

ger, drückte Zweifel aus ¹⁴⁾. Dieser Zweifel ist vollkommen gegründet.

Das Gotha'sche Cabinet besitzt ein unbezweifeltes ächtes Exemplar dieser Münze, auf welcher jenes räthselhafte Zeichen vollständiger ausgedrückt ist, als auf irgend einer andern, deren Abdrücke und Abbildungen mir vor Augen gekommen sind. Hier geht das rechte Ende des Halbkreises nicht, wie auf den wenigen gut erhaltenen Exemplaren, in eine Spitze, sondern in einen sehr deutlich bezeichneten Knopf aus. Dieser Knopf ist nichts anders als ein Ring, in welchen ein Griff eingefügt werden konnte; und mit diesem Griffe wird das, was man bisher einen zunehmenden Mond nannte, offenbar zur Sichel.

Diese Sichel deutet zugleich auf die alte Sage von der Hippe des Kronos ¹⁵⁾, und auf den Rahmen der

14) In der Gaza Pembrockiana T. II. tab. VIII. 8. erscheint dieser Halbkreis wie ein Zweig. Mionnet T. I. p. 253. erklärt ihn ohne Bedenken für einen croissant. So auch Supplément. T. I. p. 400. nr. 27. Dauphin à gauche dans un grand croissant. und nr. 271. Dauphin tourné à gauche, devant un grand croissant. *Combe* im Mus. Hunter. T. 37. luna crescens vel simile quid.

15) Ganz wie auf unsrer Münze, wenn man den kurzen Griff wegdenkt, erscheint die Sichel Saturns auf einem gelben Jaspis der Stofchischen Sammlung bei Schlichtegroll II. Band, Tab. XX. 7. p. 51. Nicht anders, so viel die Kleinheit zu sehn erlaubt, auf den Münzen der Familia Sentia mit dem Beinamen Saturnina, welche den Saturn auf einem vier-spännigen Wagen zeigen, in der erhabenen Rechte eine der unsrigen ähnliche Sichel haltend. Bei einer sitzenden Figur des Saturnus b. Schlichtegroll Th. I. Tab. XV. ist in der vergrößerten Zeichnung die Sichel modernisirt, und der den Griff mit der Hippe verbindende Ring zur Pariristange geworden. Auf andern Steinen hat dieses Werkzeug die zierlichere Gestalt einer ἀρπη, wie sie dem Perseus beigelegt wird; und so auch auf den Münzen der Familien Neria und Noria. Ueber die Sichel und Harpe, und die Denkmäler, auf denen sie vorkommen, *S. Millin Monumens inédits* Tome I. p. 219.